

Der Vorsitzende gibt Frau Schilf Gelegenheit zur Erläuterung der Vorlage.

Frau Schilf legt den bisherigen Verfahrensablauf dar, berichtet, dass noch in 2017 Städtebauförderungsmittel beantragt und nach Vorliegen der Zustimmung die weiteren Schritte veranlasst werden sollen.

Im Anschluss beantwortet sie Fragen der Ausschussmitglieder, z. B. nach der Finanzierung.

Diese würden sich zu je einem Drittel der Bund, das Land und die Kommune, die je knapp 1,6 Mio. Euro aufwenden würden, teilen.

Es wird die Hoffnung geäußert, dass der Bau in 2018 aufgenommen werde.

Der Vorsitzende legt dar, dass dem heutigen Sachstandsbericht hinsichtlich der nächsten Schritte eine weitere Vorlage für die Dezember-Ratsversammlung folgen solle, für die Vorbereitungen in den Fachausschüssen vorgesehen seien. Er regt an, da die Mitteilungsvorlage erst sehr kurzfristig durch die gestrige Anregung des Hauptausschusses auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gekommen sei und wegen des weiteren zeitlichen Ablaufs, der Ausschuss möge bereits heute ein Votum hinsichtlich der nachfolgend vorgesehenen Vorlage abgeben.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Frau Schilf nennt noch einmal den Vorschlag:

„Es wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage dieses Entwurfs Städtebauförderungsmittel zu beantragen und nach Vorliegen der Zustimmung zum Mitteleinsatz die weiteren Schritte zur Realisierung zu veranlassen.“

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen.

Die Empfehlung wird einstimmig befürwortet.